

Schriftliche Frage Nr. 143 vom 15. Februar 2021 von Frau Stiel an Herrn Minister Antoniadis zur Impfbereitschaft in den Wohn- und Pflegezentren¹

Frage

Laut einer Meldung des BRF vom 04.02.2021 hat sich in den privat geführten Wohn- und Pflegeheimen im frankophonen Landesteil im Durchschnitt nur knapp die Hälfte des Personals impfen lassen, in manchen Häusern nur knapp 30%.

Dieses Verhalten ruft scheinbar tiefe Sorgenfalten bei den Experten und den Branchenverbänden hervor. So setzt man nun auf Sensibilisierungskampagnen wie "Bewohner und Pflegepersonal, lasst uns gemeinsam die Ärmel hochkrempeln, um uns impfen zu lassen." Diese Werbespots richten sich vor allem an die Pflegekräfte und andere Mitarbeiter.

Unter den Bewohnern der WPZ liege die Impfbereitschaft bei 82% (Le Soir am 04.01.2021).

In Flandern beläuft sich der Anteil Impfverweigerer gerade einmal auf 6%.

Wie erklärt man sich die Impfskepsis in der Wallonie? Hier wird auf unser Nachbarland Frankreich geschaut, welches schon immer skeptisch gegenüber Impfungen war, und die Fake News und Verschwörungsmymen zum Thema Impfen in den sozialen Netzwerken tun ihr Übriges.

Es ist die oben erwähnte Haltung und Herangehensweise der Experten und Branchenverbände, die bei der Vivant-Fraktion viele Fragen aufwirft und die uns irritiert. Kritische Aussagen in Bezug auf die Impfung von gestandenen Experten wie der Genetikerin Alexandra Caude oder des Infektiologen und Mikrobiologen Professor Raoult als Fake News zu betiteln, empfinden wir als beunruhigend.

Wer hat das Recht, renommierten Wissenschaftlern, die eine andere Meinung vertreten als die am weitesten verbreitete, in die Ecke der Verschwörungstheoretiker zu stellen? Was wäre, wenn sich eines Tages herausstellt, dass diese Kritiker doch Recht hatten? Eines darf man nämlich nicht vergessen: Wir wissen nichts über Langzeit-Nebenwirkungen der neuen Impfstoffe.

Der Branchenverbandschef Vincent Frédéricq legt nach, indem er eine Impfpflicht für das Pflegepersonal fordert. Die Zeitung De Morgen drückt es noch drastischer aus: "Für Impfverweigerer gibt es im Pflegesektor keinen Platz."

Da im Ausschuss IV Einigkeit darüber herrschte, dass eine Impfpflicht nicht gewünscht ist, lauten meine Fragen wie folgt:

1. Wie viele Pfleger, Mitarbeiter und Bewohner der WPZ in der DG wurden inzwischen geimpft? Bitte eine detaillierte Auflistung pro WPZ anfügen.
2. Wird man weiterhin an der Freiwilligkeit der Impfung, insbesondere auch für das Pflegepersonal in der DG, festhalten?
3. Sind für die DG ebenfalls "Sensibilisierungskampagnen" zur Impfung geplant?
4. Ob und wenn ja, wie viele der bereits geimpften Personalmitglieder haben sich für eine zweite Impfung angemeldet? Bitte eine detaillierte Auflistung pro WPZ anfügen.
5. Sind bisher Impfnebenwirkungen beim Personal oder bei den Bewohnern aufgetreten? Wenn ja, um welche Nebenwirkungen handelt es sich? Bitte eine Liste anfügen.

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

Antwort, eingegangen am 19. März 2021

1)

Einrichtungen	Total Anzahl Bewohner am Impftag	Anzahl Bewohner geimpft	Total Anzahl Personal am Impftag	Anzahl Personal geimpft	% Bewohner 1. Impfung	% Personal 1. Impfung
St.Joseph inkl. Betreutes Wohnen	131	125	144	110	96%	76%
Haus Katharina	19	17	18	4	89%	22%
Hof Butgenbach	125	121	157	90	97%	57%
Golden Morgen	59	59	59	21	100%	36%
Katharinenstift	105	96	112	95	91%	85%
Sankt Franziskus	48	46	63	45	96%	71%
Marienheim inkl Betreutes Wohnen	144	142	158	102	99%	65%
Sankt Elisabeth	79	77	105	50	97%	48%
Residenz Leoni	34	33	8	6	97%	75%

2) Ja.

3) Es haben bereits Sensibilisierungsaktionen beim Personal stattgefunden u.a. durch Ärzte und Koordinationsärzte.

4) Die zweiten Impfungen und Nachimpfungen wurden noch nicht abgeschlossen.

5) Bei welchen Personen Nebenwirkungen aufgetreten sind, ist uns nicht bekannt, da dies der ärztlichen Schweigepflicht unterliegt. Schwerwiegende Nebenwirkungen werden der föderalen Medikamentenagentur durch die Ärzteschaft gemeldet. Uns ist kein Auftreten von wesentlichen Nebenwirkungen bekannt.

Die häufigsten Nebenwirkungen können als Grippe-ähnliche Beschwerden zusammengefasst werden:

- Fieber
- Kopfschmerzen
- Schüttelfrost
- Müdigkeit
- Muskelschmerzen
- Übelkeit
- Schmerzen oder Schwellung an der Impfstelle
- Schwindel- und Schwächegefühl